
Modulhandbuch

Master Umweltethik

Katholisch-Theologische Fakultät

Wintersemester 2016/2017

Übersicht nach Modulgruppen

1) Master Umweltethik Basismodul

KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik) (16 ECTS/LP, Pflicht).....3

2) Master Umweltethik Aufbaumodule

KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur) (8 ECTS/LP, Pflicht).....7

KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur) (6 ECTS/LP, Pflicht).....10

KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie) (8 ECTS/LP, Pflicht).....12

KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie) (6 ECTS/LP, Pflicht).....14

3) Master Umweltethik Vertiefungsmodul ECTS: 28

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....16

KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....19

KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....22

KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....25

4) Master Umweltethik Freies Modul ECTS: 18

KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul) (18 ECTS/LP, Pflicht).....29

5) Master Umweltethik Mastermodul ECTS: 30

KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit) (30 ECTS/LP, Pflicht).....32

Modul KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik)		ECTS/LP: 16
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ethikbegründung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der allgemeinen Ethik - Grundbegriffe der Ethik - Normbegründung - Differenzierung der Ethik <p><u>Ethikgeschichte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Quellentexte zur Ethikgeschichte <p><u>Umweltethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - umweltethische Entwürfe - Prinzipien und Inhalte <p><u>Materiale Ethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - konkrete ethische und umweltethische Einzelfragen und Problemstellungen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein zureichendes ethisches Paradigma und einsichtige Prinzipien zu reflektieren und anzuwenden - umweltethische Argumentationen typologisch zuzuordnen, kritisch zu reflektieren und selbständig zu entwickeln - umweltbezogene moralische Intuitionen und daraus hervorgehende Ethosformen rational zu klären und zu begründen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Veranstaltungen werden erwartet.</p> <p>Die Vorlesung „Umweltethik“ von Prof. Dr. Thomas Hausmanninger ist verpflichtend zu belegen. Darüber hinaus muss mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 16 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 16 LP werden 6 LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung1_ 3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Moraltheologie (Kurs) Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moraltheologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.</p> <p>Grundtexte der abendländischen Ethik: Mittelalter (Thomas von Aquin) und Neuzeit (Kant, Mill) (Vorlesung) Die Vorlesungsreihe fragt nach dem Beitrag der abendländischen Ethik zu einer künftigen Weltkultur, indem sie systematische Zugänge zu zentralen Quellentexten dieser Tradition zu erschließen sucht. Im Werk des Thomas von Aquin, Hauptvertreter der im 13. Jahrhundert neu gegründeten europäischen Universitäten, laufen zunächst alle wesentlichen Lehrtraditionen der antiken und frühmittelalterlichen Ethik zu einer umfassenden Synthese zusammen, die zugleich den Boden für die weitere Entwicklung bereitet. Mit dem Beginn der Neuzeit orientiert sich die philosophische Ethik sodann an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung, die einerseits die Vernunft als Prinzip aller Moralität begreift, andererseits aber auch die empiristische Auffassung entwickelt, dass wertende Urteile ihren Ursprung maßgeblich in menschlichen Gefühl haben. Kant weist auf die Problematik beider Ansätze hin, da man mit einem rationalistischen Ansatz leicht in einen lebensfernen moralischen Perfektionismus gerät, während... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften (Vorlesung) Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Themenfeldern der Allgemeinen Ethik und der Angewandten Ethik als eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung auf die Praxis moderner Gesellschaften hin konkretisiert und andererseits den Diskursen der Angewandte... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar1_ 4LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Blockseminar: Pflege heute – aus theologisch-ethischer und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive (Seminar) In diesem interdisziplinären Seminar sollen von Seiten der Theologie, theologischen Ethik und der Wirtschaftswissenschaften zur Frage der Pflege und Pflegeethik heute gearbeitet werden. Begrenzte Teilnehmerzahl: 10 Studierende Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben Vorbesprechung von Seiten der Theologie: Dienstag, 18.10. 16 um 17.00 Uhr in D 3006.</p> <p>Buen Vivir. (Hauptseminar)</p>

Hauptseminar (Dienstag 14:00 bis 17:15 Uhr, 14-tägig); bitte Raum 1088 oder ähnlichen durchgehend reservieren (im Wechsel mit Hausmanningers HS "Postmoderne Mythen") für Lehrer an Schulen; Umweltethik; fakultätsübergreifend Was in Europa häufig unter dem Schlagwort der „Post-Wachstumsgesellschaft“ diskutiert wird, findet in Lateinamerika unter dem Begriff des „Buen Vivir“ eine weitaus positiver-motivierte und teilweise sogar „spirituell-angehauchte“ Bedeutung. In der Verfassung von Ecuador, als erstem und bisher einzigem Land, kommt zum Beispiel seit 2008 der Natur als „Pachamama“ der Status eines Rechtssubjekts zu. Der aus der indigenen Kultur stammende Begriff der „Pachamama“ bezeichnet in der Verfassung einen eher europäisch geprägten Begriff des Raumes, in dem sich das Leben reproduziert und realisiert. Einen weiteren Zugang zum Buen Vivir bildet der „Gaia“-Begriff, der sich vor allem gegen das Artensterben auflehnt. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der katholischen Th... (weiter siehe Digicampus)

Laudato Si´ (Hauptseminar)

Seminar montags, 2-stündig wöchentlich. Gerne von 14.00 – 15.30 Uhr, aber je nach Raumverfügbarkeit auch zu einem anderen Zeitpunkt Umweltethik; für Lehrer an Schulen; fakultätsübergreifend Laudato Si´ ist die erste Umweltenzyklika. Sie ist ein wichtiges Dokument für die Christliche Umweltethik und hat Wirkung weit darüber hinaus. Es kann angenommen werden, dass sie einen Beitrag auf das Verhandlungsergebnis der Weltklimakonferenz in Paris 2015 hatte. Die primäre Kompetenz zur Identifikation und Beschreibung von Umweltproblemen, insbesondere des Klimawandels, hat natürlich nicht der Papst, sondern Organisationen, wie das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Die spezifische Kompetenz der Enzyklika Laudato Si´ liegt jedoch darin, die bekannten Ursachen, Folgen und Lösungsansätze im Lichte des Evangeliums und der kirchlichen Tradition zu deuten. Das Seminar betrachtet die in der Enzyklika zugrunde gelegten Umweltprobleme zunächst auf der Ebene der wichtigsten allgemeinwissens... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung2_ 3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moraltheologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

Grundtexte der abendländischen Ethik: Mittelalter (Thomas von Aquin) und Neuzeit (Kant, Mill) (Vorlesung)

Die Vorlesungsreihe fragt nach dem Beitrag der abendländischen Ethik zu einer künftigen Weltkultur, indem sie systematische Zugänge zu zentralen Quellentexten dieser Tradition zu erschließen sucht. Im Werk des Thomas von Aquin, Hauptvertreter der im 13. Jahrhundert neu gegründeten europäischen Universitäten, laufen zunächst alle wesentlichen Lehrtraditionen der antiken und frühmittelalterlichen Ethik zu einer umfassenden Synthese zusammen, die zugleich den Boden für die weitere Entwicklung bereitet. Mit dem Beginn der Neuzeit orientiert sich die philosophische Ethik sodann an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung, die einerseits die Vernunft als Prinzip aller Moralität begreift, andererseits aber auch die empiristische Auffassung entwickelt, dass wertende Urteile ihren Ursprung maßgeblich in menschlichen Gefühl haben. Kant weist auf die Problematik beider Ansätze hin, da man mit einem rationalistischen Ansatz leicht in einen lebensfernen moralischen Perfektionismus gerät, während... (weiter siehe Digicampus)

Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen

Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Themenfeldern der Allgemeinen Ethik und der Angewandten Ethik als eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung auf die Praxis moderner Gesellschaften hin konkretisiert und andererseits den Diskursen der Angewandte... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar2_ 4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Blockseminar: Pflege heute – aus theologisch-ethischer und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive
(Seminar)

In diesem interdisziplinären Seminar sollen von Seiten der Theologie, theologischen Ethik und der Wirtschaftswissenschaften zur Frage der Pflege und Pflegeethik heute gearbeitet werden. Begrenzte Teilnehmerzahl: 10 Studierende Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben Vorbesprechung von Seiten der Theologie: Dienstag, 18.10. 16 um 17.00 Uhr in D 3006.

Buen Vivir. (Hauptseminar)

Hauptseminar (Dienstag 14:00 bis 17:15 Uhr, 14-tägig); bitte Raum 1088 oder ähnlichen durchgehend reservieren (im Wechsel mit Hausmanningers HS "Postmoderne Mythen") für Lehrer an Schulen; Umweltethik; fakultätsübergreifend Was in Europa häufig unter dem Schlagwort der „Post-Wachstumsgesellschaft“ diskutiert wird, findet in Lateinamerika unter dem Begriff des „Buen Vivir“ eine weitaus positiver-motivierte und teilweise sogar „spirituell-angehauchte“ Bedeutung. In der Verfassung von Ecuador, als erstem und bisher einzigem Land, kommt zum Beispiel seit 2008 der Natur als „Pachamama“ der Status eines Rechtssubjekts zu. Der aus der indigenen Kultur stammende Begriff der „Pachamama“ bezeichnet in der Verfassung einen eher europäisch geprägten Begriff des Raumes, in dem sich das Leben reproduziert und realisiert. Einen weiteren Zugang zum Buen Vivir bildet der „Gaia“-Begriff, der sich vor allem gegen das Artensterben auflehnt. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der katholischen Th... (weiter siehe Digicampus)

Laudato Si´ (Hauptseminar)

Seminar montags, 2-stündig wöchentlich. Gerne von 14.00 – 15.30 Uhr, aber je nach Raumverfügbarkeit auch zu einem anderen Zeitpunkt Umweltethik; für Lehrer an Schulen; fakultätsübergreifend Laudato Si´ ist die erste Umweltenzyklika. Sie ist ein wichtiges Dokument für die Christliche Umweltethik und hat Wirkung weit darüber hinaus. Es kann angenommen werden, dass sie einen Beitrag auf das Verhandlungsergebnis der Weltklimakonferenz in Paris 2015 hatte. Die primäre Kompetenz zur Identifikation und Beschreibung von Umweltproblemen, insbesondere des Klimawandels, hat natürlich nicht der Papst, sondern Organisationen, wie das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Die spezifische Kompetenz der Enzyklika Laudato Si´ liegt jedoch darin, die bekannten Ursachen, Folgen und Lösungsansätze im Lichte des Evangeliums und der kirchlichen Tradition zu deuten. Das Seminar betrachtet die in der Enzyklika zugrunde gelegten Umweltprobleme zunächst auf der Ebene der wichtigsten allgemeinwissens... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung/Kurs3_ 1,5LP

Sprache: Deutsch

Prüfung

KTH-5500 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Auf die Ableistung der Prüfung werden 6LP vergeben.

Modul KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt - Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein - Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Situierung des Menschen in der Welt - Philosophisches Selbstverständnis des Menschen - Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturaneignung - Ressourcenvorkommen - Ressourcennutzung - Ökoeffizienz - Gerechte Verteilung von Ressourcen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Grundbegriffen wie Wirklichkeit, Welt, Umwelt, Natur, Kultur, Lebewesen etc. reflektiert umzugehen - menschliches Umwelthandeln im Rahmen eines grundsätzlichen Selbst- und Weltverhältnisses des Menschen zu verorten - die instrumentelle Weltaneignung durch Menschen als Ressourcenproblematik zu begreifen und kritisch zu reflektieren 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8 LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung1_3LP</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Begleitseminar zur LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Seminar)</p> <p>Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)</p> <p>Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.</p> <p>Einführung in die Ressourcen-geographie (Vorlesung)</p> <p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcen-geographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Strukturwandel von Bergbau- und Montanregionen (am Beispiel von Deutschland, Europa und den USA) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (Vorlesung)</p> <p>Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruhet und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung2_3LP</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Begleitseminar zur LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Seminar)</p> <p>Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)</p> <p>Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema</p>

aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

Einführung in die Ressourcengeographie (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Strukturwandel von Bergbau- und Montanregionen (am Beispiel von Deutschland, Europa und den USA) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruhet und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er... (weiter siehe Digicampus)

LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute (Vorlesung)

Modulteil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Ressourcengeographie (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Strukturwandel von Bergbau- und Montanregionen (am Beispiel von Deutschland, Europa und den USA) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5601 Gesamtmodulprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt - Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein - Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Situierung des Menschen in der Welt - Philosophisches Selbstverständnis des Menschen - Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturaneignung - Ressourcenvorkommen - Ressourcennutzung - Ökoeffizienz - Gerechte Verteilung von Ressourcen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den erlernten Grundbegriffen sicher zu argumentieren und zu diskutieren - menschliches Umwelthandeln in einem interdisziplinären Diskurs zu verorten 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bermerkungen"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
<p>Modulteil: M 2b_Mensch, Kultur, Natur_Seminar_4LP</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 4</p>		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Blockseminar: Pflege heute – aus theologisch-ethischer und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive
(Seminar)

In diesem interdisziplinären Seminar sollen von Seiten der Theologie, theologischen Ethik und der Wirtschaftswissenschaften zur Frage der Pflege und Pflegeethik heute gearbeitet werden. Begrenzte Teilnehmerzahl: 10 Studierende Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben Vorbesprechung von Seiten der Theologie: Dienstag, 18.10. 16 um 17.00 Uhr in D 3006.

Descartes' Meditationes de Prima Philosophia (Seminar)

Die 1641 erschienene Schrift "Meditationes de Prima Philosophiae" gilt als Hauptwerk Descartes, und gilt als eine der wirkmächtigsten Schriften der Philosophiegeschichte überhaupt. Die Lektüre dieses Klassikers ermöglicht einen Zugang zu den großen Problemfeldern der Philosophie: Was kann mit Gewissheit gewußt werden? Wie verhält sich das Mentale zum Physischen? Existiert Gott?... Da Descartes einen gut lesbaren Schreibstil pflegt, ist dieses Seminar ganz besonders für Studierende in den ersten Semestern geeignet.

Kant und das Recht der Lüge (Seminar)

Kant gilt als rigoroser Vertreter des absoluten Lügenverbots. Ein Recht auf die sogenannte "Notlüge", etwa um den Freund vor einem Mörder zu retten, wird abgelehnt. Ein Teil des Seminars befasst sich mit Kants Schrift "Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen." (1797) und ihrer Interpretation, z.B. durch moderne Interpreten wie C.M. Korsgaard. Zugleich wird aber versucht, die gesamte Diskussion in einen breiteren Kontext zu stellen. Wir sehen uns hierzu sowohl Positionen zur (Not)lüge aus der antiken und mittelalterlichen Tradition an als auch Texte der Gegenwartsphilosophie. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: Bocca della Verità - Sandra Schmidt / pixelio.de

Kosmologische Weltmodelle im Wandel: Drei Jahrtausende Wissenschaftsgeschichte aus philosophischer Perspektive (Seminar)

Die ersten systematisch-philosophischen Untersuchungen des Kosmos finden sich bei den griechischen Vorsokratikern. Philosophische und mathematische Vollkommenheitsgedanken spiegelten sich offensichtlich im Universum wider und erlaubten den Menschen eine genaue Erklärung und Beschreibung. Mit den Modellen von Aristoteles und Ptolemaios wurden schließlich kosmologische bzw. astronomische Systeme aufgestellt, die noch zu Beginn der Neuzeit den aktuellen Stand der Wissenschaft darstellten. Nachdem das Mittelalter im Wesentlichen keine Neuerungen im Sinne einer qualitativen Verbesserung in der Kosmologie aufbot, beginnt mit dem Übergang zur Neuzeit die klassische Vorstellung eines hierarchisch geordneten, endlichen Universums zu bröckeln. Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit und Moderne sind voll von neuen (und wiederentdeckten) Überlegungen und Modellen, die noch heute wie vor 2500 Jahren einen unmittelbaren Einfluss auf die Stellung des Menschen in den Weiten des Alls ausü... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht <p><u>Besonderes Umweltrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht <p><u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u></p> <p><u>Umweltökonomie</u></p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge von wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und ökonomischen Handlungsparadigmen einerseits und von rechtlichen Rahmenseetzungen zu erkennen - die juristische Realisierung und Realisierbarkeit umweltethischer Maßgaben zu verstehen und zu erforschen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8LP werden 2LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Besonderes Umweltrecht (SP IV) (Vorlesung) Recht und Ökonomie im Gesundheitswesen (Vorlesung)
Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung2_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Besonderes Umweltrecht (SP IV) (Vorlesung) Recht und Ökonomie im Gesundheitswesen (Vorlesung)
Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung3_1,5LP Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung KTH-5701 Gesamtmodulprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten Beschreibung: Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht <p><u>Besonderes Umweltrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht <p><u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u></p> <p><u>Umweltökonomie</u></p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Umsetzung umweltethischer Erfordernisse und Maßgaben in Recht und Ökonomie realitätsgerecht zu beurteilen und zu diskutieren 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M 3b_Umwelt, Recht, Ökonomie_Seminar_4LP		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Grundzüge der Umweltökonomik (Hauptseminar)		

Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Umweltökonomik. Der erste Teil befasst sich mit den Erklärungsansätzen für das Zustandekommen von Umweltbelastungen. Neben den allgemeinen sozioökonomischen Tatbeständen wird insbesondere der Druck der Entwicklung auf die Umwelt thematisiert. Der zweite Teil behandelt das Umweltproblem aus wachstumstheoretischer Perspektive. Wichtige Komponenten sind hier der postkeynesianische und der neoklassische Ansatz sowie die ökonomische Theorie der natürlichen Ressourcen. Der Nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development) gilt die Aufmerksamkeit des dritten Teils bevor im vierten Teil die ökonomischen Anreizinstrumente der nationalen und internationalen Umweltpolitik einer kritischen Analyse unterzogen werden. Der fünfte und letzte Teil des Seminars widmet sich schließlich der ökonomischen Bewertung von Umweltgütern und Umweltschäden. Neben der direkten Methode (Zahlungsbereitschaft) werden verschiedene indirekte Meth... (weiter siehe Digicampus)

Probleme und Perspektiven der Naturphilosophie (3): Natur und Ökonomie (Hauptseminar)

Dozenten: PD Dr. Jens Soentgen; Prof. Dr. Uwe Voigt Die Frage danach, wie sich Natur und Ökonomie zueinander verhalten, ist ebenso alt wie aktuell. Dabei fallen die Bestimmungen dieses Verhältnisses höchst unterschiedlich aus: Teils erscheint die Natur selbst als eine Instanz, die sich an ökonomischen Prinzipien zu orientieren scheint; teils besteht der Eindruck, dass die Ökonomie, zumindest aber die Art und Weise, auf die wir sie betreiben, Natur gefährdet, wenn nicht gar zerstört. Variationen jener Fragestellung und der jeweiligen Antworten in der klassischen und in der zeitgenössischen Literatur, kritisch reflektierte eigene Erfahrungen sowie gegebenenfalls eine Exkursion im Rahmen der Veranstaltung bilden den Ausgangspunkt für eine systematische Diskussion zum Thema. Methode: Präsentation und kritische Diskussion der Bestimmungen des Verhältnisses von Natur und Ökonomie sowie eigener diesbezüglicher Arbeiten; angeleitete eigenständige Erfahrung geschichtlich geprägter Natur Zielset... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5702 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt)	ECTS/LP: 14
Version 2.7.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz	
<p>Inhalte:</p> <p>Humangeographie 1:</p> <p>1: Stadt-, Kultur- und Wirtschaftsgeographie: zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Stadtentwicklung, Stadt im Zeitalter der Globalisierung, Megapolisierung, Städtesysteme, Transformationsprozesse Moderne - Postmoderne, Kulturbegriff in der Geographie, new cultural geography, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.</p> <p>2: Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar</p> <p>Humangeographie 2: Stadtgeographie, Geographie des ländl. Raumes, Verkehrsgeographie, Geographie der Freizeit und des Tourismus.</p> <p>Physische Geographie 1: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p> <p>PG2: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geoökologische Zonen der Erde. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder vertiefung eines umgrnzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>HG 1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt-, Kultur- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben und gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>PG1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.</p> <p>PG2: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.</p>	

Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.		
Bemerkung: Sie müssen nur eines der vier Grundlagenmodule der Geographie belegen und das Proseminar (2SWS) dazu absolvieren. Die Grundlagenvorlesungen umfassen 4SWS (2x2SWS).		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 4		
Literatur:		
Weischet, W. & W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. Teubner. 342 S.		
Zepp, H. (2013): Geomorphologie. UTB. 402 S.		
Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. - UTB basics, 320 S. Stuttgart.		
Gebhardt, H., R. Glaser, U. Radtke, P. Reuber (Eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Grundkursvorlesung Physische Geographie 1 (Vorlesung)		
Modulteil: Proseminar Physische Geographie 1		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Dötterl 1) (Proseminar)		
Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Dötterl 2) (Proseminar)		
Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Hertig 1) (Proseminar)		
Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Hertig 2) (Proseminar)		
Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Korch) (Proseminar)		
Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Petersen) (Proseminar)		
Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Homann 1) (Proseminar)		
Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Homann 2) (Proseminar)		
Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Rummler) (Proseminar)		
Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 4		

<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundkursvorlesung Humangeographie 1 (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Proseminar Humangeographie 1</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Benz 1) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Benz 2) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Hatz) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 1) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 2) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Purwins 1) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Purwins 2) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Simkin 1) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Simkin 2) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Völkening) (Proseminar)</p>
<p>Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 4</p>
<p>Modulteil: Proseminar Physische Geographie 2</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 4</p>
<p>Modulteil: Proseminar Humangeographie 2</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulgesamtprüfung GEO-5126</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p>

Modul KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit)		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Ressourcenkonflikte: (u.a. Konflikttheorie, Konfliktbearbeitung, Gewalt und Frieden) Fragen der Weltrisikogesellschaft (u.a.-Risikoproduktion, Risikoverteilung und Risikobewältigung) Globale Gerechtigkeit (u.a. Inklusion und Exklusion, transnationale Akteure und internationale Institutionen)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Perspektiven und Theorien der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung insbesondere bezogen auf Ressourcenkonflikte und Fragen und Probleme der globalen Gerechtigkeit. Sie sind in der Lage, entsprechende Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet. Es müssen mindestens drei Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung) Hörsaal IV; Umweltethik; für Lehrkräfte an Schulen Politik und Wirtschaft stellen zwei der wirkmächtigsten Handlungssysteme der modernen Gesellschaften dar: Während Politik die Belange des Gemeinwesens, des gemeinsam zu meisternden gesellschaftlichen Zusammenlebens generell (bis in die Dimensionen des globalen Gemeinwesens der "Weltgesellschaft") regeln soll, fällt der Wirtschaft die Aufgabe zu, die materiellen Güter für das individuelle und kollektive Leben, die allgemeine Wohlfahrt, bereitzustellen und zu verteilen. Dabei werden beide Handlungssysteme auch aufeinander bezogen. Politik soll dem wirtschaftlichen Prozess zugleich einen Rahmen setzen, innerhalb dessen die relativ autonome ökonomische Güterbereitstellung gelingen kann. Neuerdings mehren sich gleichwohl Stimmen, die diesen Bezug infrage stellen. Den einen erscheint Politik ohnmächtig und hilflos gegenüber einer verderblich mächtigen Ökonomie, die anderen hingegen sehen in einer Ökonomisierung aller Lebensbereiche gerade de... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar1_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Forschungsseminar: (Post-)Wachstum und Weltpolitikforschung (Seminar)

Katastrophengedächtnis (Seminar)

Als Katastrophen bezeichnet man unvorhergesehene, existenzbedrohende und unter mehreren Gesichtspunkten sozial relevante Ereignisse, die, einmal eingetreten, Resilienz-, Präventions- und Kompensationsaktivitäten nach sich ziehen. Die Soziologie interessiert sich dabei für die Ordnung des Umgangs mit Katastrophen und ihren Folgen. Es geht also nicht um die Singularität eines Katastrophenereignisses und die mit ihm verbundenen Schicksale, sondern um den Versuch der Wissensgenese aus der Katastrophenerfahrung. Dieses Wissen dient in den genannten Bereichen dazu, sich in ähnlichen zukünftigen Situationen besser orientieren zu können. Ein sozialtheoretisch weiterführender Ansatz zur Systematisierung katastrophenspezifischer Aktivitäten ist die Soziologie sozialer Gedächtnisse, da sie sich mit der Verhaltens- und Handlungsrelevanz vergangener Ereignisse beschäftigt. Das Seminar versucht auf diesem Weg, den Zusammenhang von Wissen und Katastrophe nachzuvollziehen. Im Zentrum der Seminartätig... (weiter siehe Digicampus)

Migration, Flucht, Asyl oder: die zerbrechende Nationalstaatsfiktion zwischen Kosmopolitisierung und Rassismus (Seminar)

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung)

Hörsaal IV; Umweltethik; für Lehrkräfte an Schulen Politik und Wirtschaft stellen zwei der wirkmächtigsten Handlungssysteme der modernen Gesellschaften dar: Während Politik die Belange des Gemeinwesens, des gemeinsam zu meisternden gesellschaftlichen Zusammenlebens generell (bis in die Dimensionen des globalen Gemeinwesens der "Weltgesellschaft") regeln soll, fällt der Wirtschaft die Aufgabe zu, die materiellen Güter für das individuelle und kollektive Leben, die allgemeine Wohlfahrt, bereitzustellen und zu verteilen. Dabei werden beide Handlungssysteme auch aufeinander bezogen. Politik soll dem wirtschaftlichen Prozess zugleich einen Rahmen setzen, innerhalb dessen die relativ autonome ökonomische Güterbereitstellung gelingen kann. Neuerdings mehren sich gleichwohl Stimmen, die diesen Bezug infrage stellen. Den einen erscheint Politik ohnmächtig und hilflos gegenüber einer verderblich mächtigen Ökonomie, die anderen hingegen sehen in einer Ökonomisierung aller Lebensbereiche gerade de... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Forschungsseminar: (Post-)Wachstum und Weltpolitikforschung (Seminar)

Katastrophengedächtnis (Seminar)

Als Katastrophen bezeichnet man unvorhergesehene, existenzbedrohende und unter mehreren Gesichtspunkten sozial relevante Ereignisse, die, einmal eingetreten, Resilienz-, Präventions- und Kompensationsaktivitäten nach sich ziehen. Die Soziologie interessiert sich dabei für die Ordnung des Umgangs mit Katastrophen und ihren Folgen. Es geht also nicht um die Singularität eines Katastrophenereignisses und die mit ihm verbundenen Schicksale, sondern um den Versuch der Wissensgenese aus der Katastrophenerfahrung. Dieses Wissen dient

in den genannten Bereichen dazu, sich in ähnlichen zukünftigen Situationen besser orientieren zu können. Ein sozialtheoretisch weiterführender Ansatz zur Systematisierung katastrophenspezifischer Aktivitäten ist die Soziologie sozialer Gedächtnisse, da sie sich mit der Verhaltens- und Handlungsrelevanz vergangener Ereignisse beschäftigt. Das Seminar versucht auf diesem Weg, den Zusammenhang von Wissen und Katastrophe nachzuvollziehen. Im Zentrum der Seminartätig... (weiter siehe Digicampus)

Migration, Flucht, Asyl oder: die zerbrechende Nationalstaatsfiktion zwischen Kosmopolitisierung und Rassismus (Seminar)

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung/Kurs3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar 3_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Forschungsseminar: (Post-)Wachstum und Weltpolitikforschung (Seminar)

Katastrophengedächtnis (Seminar)

Als Katastrophen bezeichnet man unvorhergesehene, existenzbedrohende und unter mehreren Gesichtspunkten sozial relevante Ereignisse, die, einmal eingetreten, Resilienz-, Präventions- und Kompensationsaktivitäten nach sich ziehen. Die Soziologie interessiert sich dabei für die Ordnung des Umgangs mit Katastrophen und ihren Folgen. Es geht also nicht um die Singularität eines Katastrophenereignisses und die mit ihm verbundenen Schicksale, sondern um den Versuch der Wissensgenese aus der Katastrophenerfahrung. Dieses Wissen dient in den genannten Bereichen dazu, sich in ähnlichen zukünftigen Situationen besser orientieren zu können. Ein sozialtheoretisch weiterführender Ansatz zur Systematisierung katastrophenspezifischer Aktivitäten ist die Soziologie sozialer Gedächtnisse, da sie sich mit der Verhaltens- und Handlungsrelevanz vergangener Ereignisse beschäftigt. Das Seminar versucht auf diesem Weg, den Zusammenhang von Wissen und Katastrophe nachzuvollziehen. Im Zentrum der Seminartätig... (weiter siehe Digicampus)

Migration, Flucht, Asyl oder: die zerbrechende Nationalstaatsfiktion zwischen Kosmopolitisierung und Rassismus (Seminar)

Prüfung

KTH-5800 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, Lehrveranstaltungsprüfung

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p>Modul KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität)</p>	<p>ECTS/LP: 14</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Schöpfungstheologien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungsbegriff - Biblische Quellen zum Schöpfungsbegriff - Theologische Entfaltungen des Schöpfungskonzepts <p><u>Menschenbild und Naturverständnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschöpflichkeit des Menschen - Stellung und Funktion des Menschen in der Schöpfung - Weltauftrag und Weltverantwortung <p><u>Eschatologischer Horizont des menschlichen Handelns und der Schöpfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eschatologie und Apokalyptik - Die Position von Mensch und Welt (Gesamtnatur, Kosmos) vor dem Horizont des Weltendes - Apokalyptik und Eschatologie als transkategoriale Sinnhorizonte <p><u>Schöpfungsspiritualität und Ethos</u></p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die christlichen Wurzeln der westlich-kulturellen Positionierung des Naturverhältnisses und des Umgangs mit der Natur zu erkennen - transkategoriale Sinnkonzepte der Schöpfung und der Eschatologie auf umweltethische Fragestellungen selbständig zu extrapolieren - wesentliche Elemente einer spirituellen, nicht-instrumentellen Weltbegegnung und eines spirituellen Naturbezugs aus den christlichen Wurzeln für ein ökologisches Ethos fruchtbar zu machen 	
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP für die Modulprüfung vergeben.</p> <p>Hinweis: Für den Besuch der Vorlesung "Eschatologie" von Prof. DDr. Thomas Marschler sind theologische Vorkenntnisse ausdrücklich erwünscht!</p>	
<p>Voraussetzungen: keine</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"</p>

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung1_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schöpfungslehre

Es gehört zu den Grundaussagen des christlichen Glaubens über Gott, dass er der "Schöpfer des Himmels und der Erde" ist. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herausbildung dieser Überzeugung in Schrift und Tradition sowie ihrer Funktion im Gesamtkontext des christlichen Credo. Zugleich fragt sie nach der Vereinbarkeit des Schöpfungsglaubens mit den Aussagen über die Ursprünge des Kosmos und die Entwicklung des Lebens im Licht der modernen Naturwissenschaften. Ein zweiter thematischer Block ist Kernthemen der theologischen Anthropologie gewidmet (u.a. Gottebenbildlichkeit, [Ur-]Sünde).

Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament (Vorlesung)

Zwei großartige Texte die von der Erschaffung der Welt und der Menschen handeln, bilden den Auftakt des Alten Testaments. In ihnen wird das grundsätzliche Verhältnis von Gott, Mensch und Welt reflektiert. Ist von Schöpfung und Altem Testament die Rede werden diese beiden Texte als sog. Schöpfungsberichte zumeist als „Kronzeugen“ angeführt. Die Vorlesung geht demgegenüber dem Motiv der Schöpfung in den verschiedenen Textgattungen und Textschichten des Alten Testaments nach und stellt die Frage nach der Funktion der Rede von Schöpfung insbes. bei dem Propheten Deuterocesaja und in den Psalmen. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) mit Ausnahme des Lehramtes an Gymnasien eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt an Gymnasien ist nicht möglich. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) - mit Ausnahme des Lehramtes an Gymnasien und für das Lehramt "Katholische Religionslehre" Didakt... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Seminar1_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Einklang mit der Natur"? (Seminar)

Koyaanisqatsi – ein Wort des Hopi-Volkes (Arizona/USA), das den Zwiespalt zwischen „Natur“ und „Zivilisation“ meint, und zugleich der Titel eines erfolgreichen Kinoklassikers von 1982. Es geht um das kosmologische Konzept der Hopi-Religion, das seit Jahrzehnten nostalgische und esoterische Resonanz findet. Am anderen Ende der Welt entstand im alten China der Taoismus (sprich: Dauismus): Das Tao ist der Weg des Nicht-Handelns, das die „Natur“ respektiert und auf zivilisatorische Eingriffe verzichtet. Bert Brecht meinte, in Lao-tse (Laudse) den stillen Revolutionär zu entdecken, der – wie er selbst – in der Emigration zur Weisheit findet. Das taoistische Yin-Yang des Taoismus ist längst esoterisch allgegenwärtig und scheint zu allem und jedem zu passen. Die Praxis des Tao und seine komplizierte Götterlehre sind aber kaum bekannt. Was haben diese kosmologischen Religionen zu sagen? Was unterscheidet sie von ihrer esoterischen Vermarktung, die längst auch Buddhismus und Hinduismus erfasst... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schöpfungslehre

Es gehört zu den Grundaussagen des christlichen Glaubens über Gott, dass er der "Schöpfer des Himmels und der Erde" ist. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herausbildung dieser Überzeugung in Schrift und Tradition sowie ihrer Funktion im Gesamtkontext des christlichen Credo. Zugleich fragt sie nach der Vereinbarkeit des Schöpfungsglaubens mit den Aussagen über die Ursprünge des Kosmos und die Entwicklung des Lebens im Licht der modernen Naturwissenschaften. Ein zweiter thematischer Block ist Kernthemen der theologischen Anthropologie gewidmet (u.a. Gottebenbildlichkeit, [Ur-]Sünde).

Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament (Vorlesung)

Zwei großartige Texte die von der Erschaffung der Welt und der Menschen handeln, bilden den Auftakt des Alten Testaments. In ihnen wird das grundsätzliche Verhältnis von Gott, Mensch und Welt reflektiert. Ist von Schöpfung und Altem Testament die Rede werden diese beiden Texte als sog. Schöpfungsberichte zumeist als „Kronzeugen“ angeführt. Die Vorlesung geht demgegenüber dem Motiv der Schöpfung in den verschiedenen Textgattungen und Textschichten des Alten Testaments nach und stellt die Frage nach der Funktion der Rede von Schöpfung insbes. bei dem Propheten Deuteronesaja und in den Psalmen. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) mit Ausnahme des Lehramtes an Gymnasien eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt an Gymnasien ist nicht möglich. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) - mit Ausnahme des Lehramtes an Gymnasien und für das Lehramt "Katholische Religionslehre" Didakt... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Einklang mit der Natur"? (Seminar)

Koyaanisqatsi – ein Wort des Hopi-Volkes (Arizona/USA), das den Zwiespalt zwischen „Natur“ und „Zivilisation“ meint, und zugleich der Titel eines erfolgreichen Kinoklassikers von 1982. Es geht um das kosmologische Konzept der Hopi-Religion, das seit Jahrzehnten nostalgische und esoterische Resonanz findet. Am anderen Ende der Welt entstand im alten China der Taoismus (sprich: Dauismus): Das Tao ist der Weg des Nicht-Handelns, das die „Natur“ respektiert und auf zivilisatorische Eingriffe verzichtet. Bert Brecht meinte, in Lao-tse (Laudse) den stillen Revolutionär zu entdecken, der – wie er selbst – in der Emigration zur Weisheit findet. Das taoistische Yin-Yang des Taoismus ist längst esoterisch allgegenwärtig und scheint zu allem und jedem zu passen. Die Praxis des Tao und seine komplizierte Götterlehre sind aber kaum bekannt. Was haben diese kosmologischen Religionen zu sagen? Was unterscheidet sie von ihrer esoterischen Vermarktung, die längst auch Buddhismus und Hinduismus erfasst... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-5900 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p>Modul KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung)</p>	<p>ECTS/LP: 14</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr August Laumer</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Umwelterziehung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung ethischer Themen - Naturerfahrungen und Naturbewusstsein als Grundlage der Umweltbildung - Entwicklung ökologischer Sachkompetenz durch projektorientierte Umweltbildung - Aspekte der Nachhaltigkeit in der schulischen Umweltbildung - Außerschulische Lernorte und ihre Bedeutung für die Umweltbildung in der Schule - Didaktik der Umweltbildung an konkreten Beispielen - anthropologische Bedingungen des Umweltlernens - Erwerb von Gestaltungskompetenzen (mit Hilfe von Planspielen, Neuen Medien, außerschulischen Lernorten und Naturerfahrungen) - Fragen der Erziehung zu umweltkonformem Verhalten. <p><u>Umweltbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungstheorien - ökologisch orientierte Erziehung und Bildung (Konzepte) - umweltrelevante Projekte im Bildungsbereich (Analyse) - Unterrichtsbausteine zur Umweltbildung (Diskussion) - Umweltbildungseinrichtung(en) analysieren - Konfliktfelder im Bereich Sport und Umwelt - Entwicklung von Umweltbewusstsein - Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen (Erlebnispädagogik). <p><u>Psychologie, Sozialpsychologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Psychologie - Wechselwirkungen zwischen Mensch und sozialer, kultureller und natürlicher Umwelt - Psychologie des Lernens - Erleben und Verhalten im sozialen Kontext 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes Umweltwissen im schulischen und außerschulischen Bereich kompetent zu vermitteln - individuelle und strukturelle Bedingungen von ökologisch relevanten Entscheidungen bei Individuen und Betrieben festzustellen und zu analysieren - Differenzen zwischen Einstellung und Verhalten, sowie zwischen internen Zielen und externen Wirkungen zu erkennen. 	

<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Psychologie (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EWS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition (Vorlesung) Die Vorlesung thematisiert vertieft die Motivation, das emotionale Erleben und kognitive Prozesse von Lernenden und Lehrenden in pädagogischen Kontexten (aufbauend auf grundlegendem psychologischem Wissen dazu, das z.B. in den Vorlesungen "Einführung in die Psychologie" und "Psychologie für Lehramt II" erworben werden konnte). Dabei werden die drei Hauptgegenstandsbereiche – Motivation, Emotion, Kognition – nicht voneinander isoliert, sondern integriert betrachtet. Neben einem Fokus auf die theoretische Konzeption und Modellierung von Motivation, Emotion und Kognition werden auch deren Entwicklung, Förderung und Diagnostik bearbeitet.</p>
<p>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar1_4LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele als innovative Unterrichtsmethode in der BNE (Seminar) u.a. Freier Bereich LPO 2008</p> <p>Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben: Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umweltbildung (Seminar)</p>

kth-6000 Seminar: "Raum und Bewegung" Blocktermin Anfang Oktober (Seminar)

Anmeldung nicht mehr möglich

Seminar freier bereich und Handlungsfeld EP: "Winteruniversität 2017 in Susdal (Russland)" Blocktermin 12.-18.2.2017 (Seminar)

Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Psychologie (Vorlesung)

Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EWS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten... (weiter siehe Digicampus)

Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition (Vorlesung)

Die Vorlesung thematisiert vertieft die Motivation, das emotionale Erleben und kognitive Prozesse von Lernenden und Lehrenden in pädagogischen Kontexten (aufbauend auf grundlegendem psychologischem Wissen dazu, das z.B. in den Vorlesungen "Einführung in die Psychologie" und "Psychologie für Lehramt II" erworben werden konnte). Dabei werden die drei Hauptgegenstandsbereiche – Motivation, Emotion, Kognition – nicht voneinander isoliert, sondern integriert betrachtet. Neben einem Fokus auf die theoretische Konzeption und Modellierung von Motivation, Emotion und Kognition werden auch deren Entwicklung, Förderung und Diagnostik bearbeitet.

Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele als innovative Unterrichtsmethode in der BNE (Seminar)

u.a. Freier Bereich LPO 2008

Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben: Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umweltbildung (Seminar)

kth-6000 Seminar: "Raum und Bewegung" Blocktermin Anfang Oktober (Seminar)

Anmeldung nicht mehr möglich

Seminar freier bereich und Handlungsfeld EP: "Winteruniversität 2017 in Susdal (Russland)" Blocktermin 12.-18.2.2017 (Seminar)

Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-6000 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

Modul KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Hofmann		
Inhalte: Das freie Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Es können zum einen Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot des Studienganges in M8 eingebracht werden, sofern sie nicht schon für andere Module belegt wurden. Zum anderen werden für M 8 weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die das Spektrum der Module kongenial erweitern oder in Einzelaspekten exemplarisch konkretisieren. Die jeweiligen Inhalte und Lernziele sind äquivalent zu denen in den Modulen M1-M7.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - ihr individuelles Profil und ihre individuellen Kompetenzen zu erarbeiten - verschiedene für die Umweltethik relevante Disziplinen im interdisziplinären Gesamtkomplex Umweltethik zu verorten.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet. Es müssen mindestens vier Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltungen obliegt der/dem Studierenden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 18 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 18LP werden 4LP durch die Modulprüfung erworben.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Moralthologie (Kurs) Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015. Einführung in die Ressourcengeographie (Vorlesung) Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -

nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Strukturwandel von Bergbau- und Montanregionen (am Beispiel von Deutschland, Europa und den USA) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Seminar1_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Buen Vivir. (Hauptseminar)

Hauptseminar (Dienstag 14:00 bis 17:15 Uhr, 14-tägig); bitte Raum 1088 oder ähnlichen durchgehend reservieren (im Wechsel mit Hausmanningers HS "Postmoderne Mythen") für Lehrer an Schulen; Umweltethik; fakultätsübergreifend Was in Europa häufig unter dem Schlagwort der „Post-Wachstumsgesellschaft“ diskutiert wird, findet in Lateinamerika unter dem Begriff des „Buen Vivir“ eine weitaus positiver-motivierte und teilweise sogar „spirituell-angehauchte“ Bedeutung. In der Verfassung von Ecuador, als erstem und bisher einzigem Land, kommt zum Beispiel seit 2008 der Natur als „Pachamama“ der Status eines Rechtssubjekts zu. Der aus der indigenen Kultur stammende Begriff der „Pachamama“ bezeichnet in der Verfassung einen eher europäisch geprägten Begriff des Raumes, in dem sich das Leben reproduziert und realisiert. Einen weiteren Zugang zum Buen Vivir bildet der „Gaia“-Begriff, der sich vor allem gegen das Artensterben auflehnt. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der katholischen Th... (weiter siehe Digicampus)

Laudato Si' (Hauptseminar)

Seminar montags, 2-stündig wöchentlich. Gerne von 14.00 – 15.30 Uhr, aber je nach Raumverfügbarkeit auch zu einem anderen Zeitpunkt Umweltethik; für Lehrer an Schulen; fakultätsübergreifend Laudato Si' ist die erste Umweltenzyklika. Sie ist ein wichtiges Dokument für die Christliche Umweltethik und hat Wirkung weit darüber hinaus. Es kann angenommen werden, dass sie einen Beitrag auf das Verhandlungsergebnis der Weltklimakonferenz in Paris 2015 hatte. Die primäre Kompetenz zur Identifikation und Beschreibung von Umweltproblemen, insbesondere des Klimawandels, hat natürlich nicht der Papst, sondern Organisationen, wie das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Die spezifische Kompetenz der Enzyklika Laudato Si' liegt jedoch darin, die bekannten Ursachen, Folgen und Lösungsansätze im Lichte des Evangeliums und der kirchlichen Tradition zu deuten. Das Seminar betrachtet die in der Enzyklika zugrunde gelegten Umweltprobleme zunächst auf der Ebene der wichtigsten allgemeinwissens... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moralthologie (Kurs)

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

Einführung in die Ressourcengeographie (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Strukturwandel von Bergbau- und Montanregionen (am Beispiel von Deutschland, Europa und den USA) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Buen Vivir. (Hauptseminar)

Hauptseminar (Dienstag 14:00 bis 17:15 Uhr, 14-tägig); bitte Raum 1088 oder ähnlichen durchgehend reservieren (im Wechsel mit Hausmanningers HS "Postmoderne Mythen") für Lehrer an Schulen; Umweltethik; fakultätsübergreifend Was in Europa häufig unter dem Schlagwort der „Post-Wachstumsgesellschaft“ diskutiert wird, findet in Lateinamerika unter dem Begriff des „Buen Vivir“ eine weitaus positiver-motivierte und teilweise sogar „spirituell-angehauchte“ Bedeutung. In der Verfassung von Ecuador, als erstem und bisher einzigem Land, kommt zum Beispiel seit 2008 der Natur als „Pachamama“ der Status eines Rechtssubjekts zu. Der aus der indigenen Kultur stammende Begriff der „Pachamama“ bezeichnet in der Verfassung einen eher europäisch geprägten Begriff des Raumes, in dem sich das Leben reproduziert und realisiert. Einen weiteren Zugang zum Buen Vivir bildet der „Gaia“-Begriff, der sich vor allem gegen das Artensterben auflehnt. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der katholischen Th... (weiter siehe Digicampus)

Laudato Si' (Hauptseminar)

Seminar montags, 2-stündig wöchentlich. Gerne von 14.00 – 15.30 Uhr, aber je nach Raumverfügbarkeit auch zu einem anderen Zeitpunkt Umweltethik; für Lehrer an Schulen; fakultätsübergreifend Laudato Si' ist die erste Umweltenzyklika. Sie ist ein wichtiges Dokument für die Christliche Umweltethik und hat Wirkung weit darüber hinaus. Es kann angenommen werden, dass sie einen Beitrag auf das Verhandlungsergebnis der Weltklimakonferenz in Paris 2015 hatte. Die primäre Kompetenz zur Identifikation und Beschreibung von Umweltproblemen, insbesondere des Klimawandels, hat natürlich nicht der Papst, sondern Organisationen, wie das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Die spezifische Kompetenz der Enzyklika Laudato Si' liegt jedoch darin, die bekannten Ursachen, Folgen und Lösungsansätze im Lichte des Evangeliums und der kirchlichen Tradition zu deuten. Das Seminar betrachtet die in der Enzyklika zugrunde gelegten Umweltprobleme zunächst auf der Ebene der wichtigsten allgemeinwissens... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung/Kurs3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-6100 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

Modul KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit)		ECTS/LP: 30
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
Inhalte: Wissenschaftliche Umweltethik wird zum großen Teil textbasiert betrieben. Unter Betreuung eines einer prüfungsberechtigten Dozentin oder eines prüfungsberechtigten Dozenten des MA Umweltethik erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - eine umweltethisch relevante Fragestellung aus einer der am Studiengang beteiligten Disziplinen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Bemerkung: Die Masterarbeit gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Die Erstkorrektur übernimmt der Betreuer der Masterarbeit, der Zweitkorrektor kann von der/dem Studierenden ausgewählt werden.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: M9: Masterarbeit_30LP Sprache: Deutsch ECTS/LP: 30
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Sozialethik fakultätsübergreifend; UE; Termine und Raum werden noch bekannt gegeben Das Seminar dient vor allem der Begleitung von Abschlussarbeiten und der Vorklärung einer möglichen anschließenden Promotion. Es nimmt daher aktuelle Forschungsfragen in den Fokus. Anmeldung: Eine persönliche Anmeldung (auch per e-mail) bei Prof. Hausmanninger ist erforderlich, allen KandidatInnen, die in den Fächern Umweltethik & Medienethik und Kommunikationswissenschaft eine Abschlussarbeit schreiben, wird die Teilnahme jedoch empfohlen.

Prüfung KTH-6200 Masterarbeit Masterarbeit / Prüfungsdauer: 6 Monate
--